

[Russland hat begonnen, aufgrund von Sanktionen viermal weniger Schulden zu bezahlen](#)

24.03.2023

Das Aggressorland Russland hat 2022 viermal weniger Geld erhalten als erwartet. Schuldnerländer haben wegen internationaler Sanktionen die Zahlungen für staatliche Kredite eingestellt, berichtet RB War Supplies unter Berufung auf Daten des russischen Finanzministeriums vom Freitag, 24. März.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Das Aggressorland Russland hat 2022 viermal weniger Geld erhalten als erwartet. Schuldnerländer haben wegen internationaler Sanktionen die Zahlungen für staatliche Kredite eingestellt, berichtet RB War Supplies unter Berufung auf Daten des russischen Finanzministeriums vom Freitag, 24. März.

So zahlten Schuldnerländer im vergangenen Jahr nur 11,13 Milliarden Rubel (145 Millionen Dollar) an Zinsen, obwohl ein anderer Betrag geplant war 48,68 Milliarden Rubel (fast 635 Millionen Dollar).

In den Vorjahren waren die Zinseinnahmen für staatliche Kredite dagegen viel höher. So erhielt die Russische Föderation im Jahr 2021 52 Milliarden Rubel (fast 680 Millionen Dollar) an Schulden und im Jahr 2020 mehr als 64 Milliarden Rubel (fast 835 Millionen Dollar).

Einer der Hauptgründe ist das Verbot von Transaktionen mit der russischen Zentralbank, dem Finanzministerium und dem Nationalen Wohlfahrtsfonds (NWF).

Das russische Finanzministerium sieht darin jedoch keine Tragödie, sondern rechnet im Gegenteil mit einem Anstieg des Zahlungsvolumens durch die Abtretung von Schuldverpflichtungen an verschiedene juristische Personen, die im Schuldnerland tätig sind und keinen antirussischen Sanktionen unterliegen.

Die Gesamtschulden Gebietsfremder gegenüber Russland beliefen sich zum 1. Januar 2022 auf 49 Mrd. USD. Zu den größten Schuldnern gehören Weißrussland (rund 8,5 Mrd. \$), Bangladesch (rund 4,4 Mrd. \$), Indien (3,3 Mrd. \$), Vietnam (1,5 Mrd. \$) und Jemen (rund 1,2 Mrd. \$).

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 247

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.